



Rentnerpaar: Die staatliche Rente reicht für einen sorgenfreien Lebensabend oft nicht aus.

Altersvorsorge

Günstig für den Lebensabend sparen

Versicherer setzen zunehmend auf Fonds. Doch die hohen Kosten nagen an der Rendite. Nischenanbieter agieren oft effektiver.

Florian Flicke Düsseldorf

Nach 15 Jahren im Investmentbanking, darunter Stationen beim Branchenführer Goldman Sachs in London und Frankfurt, hatte Rogier Minderhout genug vom hochdotierten Angestelltenleben. Mitte 2016 gründete der Niederländer myPension mit Sitz in Frankfurt. Das Insurtech-Unternehmen hat sich nach den Worten seines Gründers nichts weniger vorgenommen als die Revolution der Altersvorsorge: „Die alten Modelle haben ausgedient. Mit Internet und Exchange Traded Funds schaffen wir eine Alternative, die leistungsstärker, transparenter und kostengünstiger ist.“ Von den gängigen Produkten - Lebens- und Rentenversicherungen oder der Riester-Rente - ist Minderhout nicht überzeugt: „Die private Altersvorsorge ist intransparent und viel zu teuer. Ihre ineffiziente Anlage verursacht Schaden in Milliardenhöhe.“

Speziell für die Altersvorsorge bietet das Portfolio laut Minderhout „ein über die Laufzeit ausgewogenes Verhältnis zwischen Rendite und Sicherheit“. Das angebotene „Life-Cycle-

Portfolio“ ist eine fondsgebundene Rentenversicherung mit Lebenszyklusmodell. Los geht es ab einer monatlichen Sparrate von 25 Euro - bis zur Einmalanlage in Höhe von maximal 300 000 Euro. „Wir bieten bewusst keinen Garantiezins, streben aber nach den Erfahrungen der vergangenen 30 Jahre eine jährliche Rendite von sechs Prozent an“, verspricht Minderhout.

In der Anfangsphase investiert sein Team zunächst in börsengehandelte Indexfonds auf Aktien. Fünf ETFs des US-amerikanischen Kooperationspartners Vanguard bilden die Wertentwicklung von rund 3 000 Unternehmenstiteln aus Europa, Nordamerika, Japan, Asien und Schwellenländern ab. Zu Beginn der Vertragslaufzeit liegt die Aktienquote bei 100 Prozent. Da Aktien stark schwanken können, wird das Portfolio mit zunehmendem Alter der Kunden in festverzinsliche Wertpapiere umgeschichtet. Dieser Prozess beginnt zehn Jahre vor Vertragsende, bis am Ende die Aktienquote nur noch 30 Prozent beträgt.

Das Prinzip des Umschichtens von Aktien zu sichereren Wertpapieren

„
ETFs sind bei der Vermögensanlage in der Regel die effizienteste Möglichkeit, zu investieren.“

Philipp Dobbert
Anlagemanagement
Quirin Privatbank

mit steigendem Lebensalter ist ein alter Hut. Auch Vermögensverwaltungen oder die Fondspolices alteingesessener Assekuranzen basieren auf diesem Prinzip. Doch so konsequent wie myPension setzt kaum ein etablierter Versicherer auf ETFs. Neu ist die Kombination mit steuerlichen Vorzügen eines Versicherungsmantels (siehe „Steuervorteile nutzen“).

Und das zeigt sich dann auch bei den Kosten: Während myPension mit gerade einmal einem Dutzend Mitarbeiter den Vertrieb vollständig übers Web und wenige assoziierte Makler organisiert, unterhalten Allianz, Ergo und Co. teure Vertriebe. Durch den Wegfall von Abschlusskosten, Ausgabeaufschlägen oder Kündigungskosten beträgt die Effektivkostenquote nur 0,8 Prozent jährlich. Etablierte Assekuranzen verlangen locker das Doppelte oder mehr. Bei langen Laufzeiten ergeben sich so schnell Unterschiede in der Ablaufleistung von mehreren Zehntausend Euro - im Einkauf liegt der Gewinn.

Auch andere Nischenanbieter setzen bei der Vermögensplanung konsequent auf Indexfonds, die vom Vermögensverwalter im Depot justiert

Steuervorteile nutzen

Die goldenen Zeiten, als Anleger Erträge aus Lebensversicherungen steuerfrei kassieren konnten, sind längst vorbei. Doch noch immer subventioniert der Staat das Sparen im Versicherungsmantel. Nun schielen auch Finanz-Start-ups wie myPension auf den Steuervorteil.

Erträge aus dem Verkauf von Lebensversicherungsverträgen unterliegen in der Ansparphase nicht der Abgeltungsteuer, wenn der Versicherungsvertrag wenigstens zwölf Jahre besteht und der Leistungsempfänger bei Auszahlung mindestens 62 Jahre alt ist. Erst zum Renteneintritt, wenn der persönliche Einkommensteuersatz in der Regel sinkt, müssen Anleger die Erträge versteuern. Wer sich für die einmalige Kapitalauszahlung entscheidet, muss die aufgelaufenen Erträge nur zur Hälfte mit dem persönlichen Steuersatz versteuern. Wählt der Kunde lebenslange monatliche Rentenauszahlung, wird lediglich ein geringer Teil der Rente als Ertrag mit dem Einkommensteuersatz versteuert.

werden. Philipp Dobbert, Leitung Anlagemanagement Quirin Privatbank: „ETFs sind bei der Vermögensanlage in der Regel die effizienteste Möglichkeit zu investieren. Anleger vermeiden beim Einsatz von ETFs, auf einzelne Aktien zu spekulieren, und verbessern damit langfristig ihre Rendite.“ In wenigen Wochen kommt die Privatbank mit einem neuen Produkt an den Markt: der Quirin Kapitalmarkt-Rente. Dabei setzen die Anlageexperten aus Berlin auf das gleiche Kapitalanlagekonzept wie bei ihrer Vermögensverwaltung: breite Streuung, wissenschaftliche Basis, kostengünstige Indexfonds statt aktiv gemanagter Fonds.

Niedriger Garantiezins

Gerade die steuerlichen Vorzüge von Versicherungen waren lange Zeit der letzte Trumpf der Versicherungsbranche gegen die Emporkömmlinge von außen. Der Garantiezins dagegen ist es schon lange nicht mehr: Mager 0,90 Prozent beträgt die garantierte Verzinsung auf den Sparanteil von Lebensversicherungen 2017 nur noch. Ende der neunziger Jahre gab es noch vier Prozent. Ob Ergo, Zurich oder Generali: Die Großen der Branche haben sich aus dem Geschäft mit Garantieprodukten verabschiedet.

Marktführer Allianz setzt mit seinen „Perspektive“-getauften Angeboten längst auf Verträge ohne garantierten Zins. Diese werfen, im besten Fall, eine etwas höhere Rendite ab. Allianz-Chef Oliver Bäte: „Wir werden uns weiterhin darauf konzentrieren, unseren Produktmix im Neugeschäft stärker auf kapitaleffiziente und fondsgebundene Produkte sowie Produkte zur Risikoversorge zu verlagern.“ 2016 erzielten die Münchener mit den „Perspektive“-Verträgen Neubeiträge in Höhe von fast 2,8 Milliarden Euro, nach 1,2 Milliarden Euro im Jahr zuvor.